

Lokales



Annemarie und Heinrich Kraus sind 50 Jahre verheiratet

Teuchatz – Annemarie (70) und Heinrich (75) Kraus aus Teuchatz feierten im Kreise ihrer drei Kinder und fünf Enkel mit Verwandten, Bekannten und Paten Goldene Hochzeit. Im Auftrag der Marktgemeinde Heiligenstadt überbrachte Dritter Bürgermeister Hans Göller Grüße. Außerdem gratulierte für die Raiffeisenbank Heiligenstadt Vorstandsvorsitzender Reinhard Dölfel mit einem Geschenk.



Jubelpaar Kraus mit Drittem Bürgermeister Hans Göller Foto: wo

Der Landwirt Heinrich Kraus war lange Jahre Grubenlangholz Fahrer und bei Michelin Stapelfahrer. Sein Hobby ist das Arbeiten mit Holz. Er hat sich stark für die Ortschaft engagiert und war bei der Feuerwehr Teuchatz aktiv. Seine Ehefrau Annemarie ist eine geborene Dittrich aus Hirschaid. Sie war Näherin, Hausfrau und versorgte die Kinder. Heute noch näht sie Kleinigkeiten für die Familie. Wb

BN wandert im Paradiestal

Forchheim – Die BN-Ortsgruppe Forchheim lädt am Sonntag, 18. Juli, zu einer Sommerwanderung im Paradiestal ein. Start der rund 14 Kilometer langen Rundtour ist der Wanderparkplatz rechts der Straße zwischen Steinfeld und Treunitz gegen 11.45 Uhr. Einkehrmöglichkeiten sind eingeplant. Um Fahrgemeinschaften bilden zu können, ist als Treffpunkt in Forchheim um 11 Uhr der Parkplatz neuen Netto-Markt, in der Unteren-Kellerstraße in Forchheim vereinbart. Die Forchheimer BN-Ortsgruppe bittet um telefonische Anmeldung unter 09191/729898.

25 Jahre für Gemeinde da

Wiesenttal – Ulrike Meyer feierte beim Markt Wiesenttal zusammen mit ihren Kollegen ihr 25. Dienstjubiläum. Ihre Aufgabengebiete sind das Pass- und Meldewesen sowie das Gewerwesen. Bürgermeister Helmut Taut lobte die Jubilarin als korrekte und gewissenhafte Mitarbeiterin, er dankte für die langjährige Treue.



Ulrike Meyer mit Bürgermeister und stellvertretendem Geschäftsleiter Hans Müller. Foto: hl

DIE „BRÜCKE NACH PACÉ“ TRÄGT DEUTSCHE UND FRANZOSEN

AKTIVER PARTNERSCHAFTSVEREIN ORGANISIERTE JUBILÄUM



Zum zehnten Jubiläum folgten die Franzosen wieder einmal dem Wegweiser nach Baiersdorf, der ihnen bei der Fünfjahresfeier (siehe unten) von Bürgermeister Andreas Galster übergeben worden war. Foto: privat

Der Bund hält seit zehn Jahren

JUMELAGE Das deutsche Baiersdorf und das französische Pacé verbindet seit 2000 eine lebhafteste Städtepartnerschaft. Die Bretonen kamen zum Feiern nach Mittelfranken.

Baiersdorf – Am 2. Juni 2000 besiegelten Baiersdorf und Pacé in der Bretagne feierlich ihre Partnerschaft. Den zehnten Geburtstag der Städtepartnerschaft feierten Deutsche und Franzosen in Baiersdorf.

Eine hochkarätige Besuchergruppe aus Pacé kam ins deutsche Meerrettichstädtchen, an der Spitze der Delegation standen Bürgermeister Paul Kerdraon, Ex-Bürgermeister Philippe Rouault und mehrere Stadträte. Der Partnerschaftsverein „Le Pont pour Pacé“ hatte ein abwechslungsreiches Programm für die Gäste, unter anderem mit einer Stadtführung in Baiersdorf und einem Ausflug zur Eremitage und dem Festspielhaus in Bayreuth vorbereitet. Ein ursprünglich ungeplanter Höhepunkt des Besuchs war es dann aber, als Gastgeber und Gäste gemeinsam ein WM-Spiel der deutschen Mannschaft anschauten, wobei sich die Franzosen als begeisterte Fans der deutschen Nationalmannschaft entpuppten.

Höhepunkt der Feierlichkeiten bildete ein von der Baiersdorfer Stadtkapelle musikalisch umrahmter Festakt in der Baiersdorfer Jahnhalle. Neben

den beiden Vorsitzenden, Reiner Geißler und Gaëlle Guerin, die die Geschichte der Partnerschaft Revue passieren ließen und vor allem auf die vielen engen Kontakte und tiefen Freundschaften verwiesen, die entstanden seien, würdigten auch die beiden Bürgermeister die erfolgreiche Arbeit der beiden Partnerschaftsvereine. Bürgermeister Paul Kerdraon aus Pacé beschwor in

einer sehr emotionalen Rede das „Wunder der deutsch-französischen und der fränkisch-bretonischen Freundschaft“ nach einer langen Zeit gegenseitiger Ressentiments. Auch der Landrat des Nachbarlandkreises Erlangen-Höchstadt, Eberhard Irlinger, gratulierte in seinem und im Namen der Abgeordneten Stefan Müller und Christa Matschl (beide CSU) sowie Jörg

Rohde (FDP), zum zehnjährigen Bestehen der Städtepartnerschaft. Landrat Irlinger hob deren Bedeutung für den Frieden und die Völkerverständigung hervor.

Nach dem offiziellen Festakt feierten Deutsche und Franzosen noch bis spät in die Nacht zur Musik von Clavicord und mit bretonischen Tänzen den Geburtstag ihrer Partnerschaft.



Da geht's lang. Bürgermeister Galster (l.) übergab bei der Fünfjahresfeier im bretonischen Pacé den Wegweiser nach Baiersdorf. Foto: Schobert/Archiv

Sonne macht Strom auf dem Schuldach

UMWELT Die Marktgemeinde Egloffstein strebt eine vorbildliche Energieeffizienz an. Eine Photovoltaikanlage trägt dazu bei.

Egloffstein – Die Photovoltaikanlage auf dem Schulgebäude in Egloffstein ging ans Netz. Bereits Anfang 2008 stellte Bürgermeister Förtsch die Pläne vor, die „brachliegenden“ Dachflächen der Schule für die Stromerzeugung zu nutzen.

Das ursprüngliche Vorhaben, die Dachflächen als so genanntes Bürgersolardach mit Egloffsteinern als Investoren zu bauen, konnte wegen Bedenken der kommunalen Rechtsaufsicht zunächst nicht realisiert werden. Der Marktgemeinderat von Egloffstein beschloss daher, die Anlage als eigene Investition zu errichten. Um Kosten bei der Installation zu sparen, wurden die



Die Verantwortlichen bei der Inspektion der Anlage auf dem Schuldach (v.l.) Bürgermeister Stefan Förtsch; Architekt Elmar Gebhardt; Horst Zuber von der Firma Ikratos; Ikratos-Geschäftsführer Willi Harhammer, Zweiter Bürgermeister Nikolaus Thäter Foto: p

Module während der energetischen Sanierung des Schulgebäudes montiert, da für diese Arbeiten sowieso ein Gerüst gebraucht wurde.

Nach eingehender Beratung mit der kommunalen Rechtsaufsicht entschied sich der Markt Egloffstein für eine Tilgung des Kredits für die 230 000-Euro-Investition mit der Einspeisevergütung gemäß EEG. Laut der Kostenberechnungen wird sich die Investition in acht Jahren amortisieren. Installiert hat die Anlage die Firma Ikratos aus Weißenhohe. Die über 500 Module kamen in nur einer Woche aufs Dach. Die Anlage kommt auf eine Komplettleistung von

rund 95 kw/p: Das reicht theoretisch, um 25 Einfamilienhäuser mit elektrischer Energie zu versorgen.

Die Inbetriebnahme ist ein Schritt des Marktes Egloffstein Richtung vorbildliche Energieeffizienz. Weitere Maßnahmen in diesem Zusammenhang sind beispielsweise der Vertrag mit Eon Bayern, wonach mindestens 50 Prozent der benötigten elektrischen Energie für die gemeindeigenen Gebäude und für die Straßenbeleuchtung aus Wasserkraft gewonnen werden. Des Weiteren soll die Straßenbeleuchtung Zug um Zug auf Niedrigenergieleuchten umgerüstet werden.

400 Bürger wehren sich weiter

Eltersdorf – Die Eltersdorfer kämpfen weiter gegen den aufgestellten Mobilfunkmast der Firma O₂ in der Ortsmitte des Erlanger Ortsteils. Die bereits vierte Montagsdemonstration war wiederum erfolgreich. Fast 400 Demonstranten zogen wieder um das Viertel, wo der Mast auf einer alten Scheune steht.

Zur Zeit werde geprüft, ob es sich bei der Errichtung des Mastes letztlich sogar um einen Schwarzbau handele. Denn Masten bis zu zehn Meter Höhe seien zwar genehmigungsfrei – in diesem Falle sei aber nicht klar, ob der Sockel mitzurechnen ist oder nicht.

Die Demonstrationen werden weitergehen, erklärten die Sprecher der Bürgerinitiative. Am kommenden Montag, 12. Juli geht es wieder um 18.30 Uhr auf der Eltersdorfer Hauptstraße los.

Anmerkung der Redaktion: Die Anfrage in der Erlanger Universitätsklinik einen Wissenschaftler und/oder Mediziner zu finden, der aussagt, dass keinerlei Gefahr von der Strahlung an so einem Masten ausgeht, hat immer noch kein Erfolg gehabt. mb



Die Eltersdorfer haben noch nicht aufgegeben. Foto: privat

Gelb und Rot am Rathaus

Erlangen – Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Jugendarbeit, Erste Hilfe, Menüservice, Patientenhilfsdienst, Besuchshunde – der Arbeiter-Samariter-Bund in Erlangen steht für die unterschiedlichsten Aufgabenbereiche und wird diese am Samstag, 10. Juli, mit einer Leistungsschau präsentieren. Zwischen 10 und 16 Uhr dominieren die ASB-Farben Gelb und Rot den Erlanger Rathausplatz. Sämtliche Angebote der Leistungsschau sind selbstverständlich kostenlos.